

Die Mitarbeiter des Bandes

Shlomo Na'aman;

geb. 1912; B. A. und M. A. der Universität Jerusalem; Lehrer für Geschichte und Gesellschaftswissenschaft an einer höheren Schule und Dozent für mittelalterliche und neuere Geschichte an der Universität Tel Aviv; Mitglied des Kibbutz (Kwutzath Kinnereth).

Veröffentlichungen: Arbeiten zum Problem der Wechselwirkung von Gesellschaftsgliederung und Politik, besonders in Deutschland zur Zeit der Reichsgründung, sowie über die deutsche Arbeiterbewegung, u. a.: »Lassalle und die Lassalleanische Bewegung 1859 bis 1871 – eine Studie über nichtparlamentarische Demokratie«.

Prof. Dr. Edmund Silberner;

geb. 1910 in Boryslaw; Lauréat de l'Institut de France; 1939–1950 an den Universitäten Genf und Princeton; seit 1951 an der Universität Jerusalem tätig.

Veröffentlichungen u. a.: »L'Oeuvre économique d'Antoine-Elysée Cherbuliez«, Genf 1935; »La Guerre dans la pensée économique du 16e au 18e siècle«, Paris 1939; »Un Manuscrit inédit de David Ricardo sur le problème monétaire«, Paris 1940; »The Problem of War in Nineteenth Century Economic Thought«, Princeton 1946; »Moses Hess. An Annotated Bibliography«, New York 1951; »La Guerre et la Paix dans l'histoire des doctrines économiques«, Paris 1957; »Moses Hess' Briefwechsel«, Den Haag 1959; »Sozialisten zur Judenfrage. Ein Beitrag zur Geschichte des Sozialismus vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis 1914«, Berlin 1962.

Dr. Heinz Monz;

geb. 1929; Hilfsarbeiter, Lehrling, Angestellter, Abendgymnasium, Studium der Rechte und der Soziologie, Universitätsdiplom für Kriminologie, Gerichtsreferendar und Universitätsassistent, 1. und 2. juristisches Staatsexamen, Promotion zum Dr. der Rechte und zum Dr. der Philosophie, Tätigkeit in der Kommunalverwaltung, Stadtrechtsrat, Leiter eines städtischen Statistischen und Wahlamtes, Mitglied des Statistischen Landesausschusses Rheinland-Pfalz.

Wichtigste Veröffentlichungen:

Bücher: Die kommunale Neuordnung städtischer Ballungsräume, 1962; Karl Marx und Trier, 1964; Das Verhältnis der Bundesländer untereinander, 1964; Handkommentar zum Kommunalwahlgesetz für das Land Rheinland-Pfalz, 1964; Die parlamentarische Verantwortlichkeit im deutschen Staatsrecht einst und heute, 1965; Zur Geschichte der Trierer Sozialdemokratie (in Vorbereitung). Beiträge: Die politischen Wahlen in der Stadt Trier während der Weimarer Zeit, Kurtrierisches Jahrbuch 1964; Die konfessionellen Verhältnisse der Trierer Bevölkerung, Kurtrierisches Jahrbuch 1965.

Dr. Kurt Koszyk;

geb. 1929 in Dortmund; Redakteur; seit 1957 Leiter des Westfälisch-Niederrheinischen Instituts für Zeitungsforschung der Stadt Dortmund.

Veröffentlichungen: »Anfänge und frühe Entwicklung der sozialdemokratischen Presse im Ruhrgebiet (1875–1908)«, Dortmund 1953; »Zwischen Kaiserreich und Diktatur. Die sozialdemokratische Presse von 1914–1933«, Heidelberg 1958; »Das ›Dampfbboot‹ und der Rhedaer Kreis«, Dortmund 1958; sowie Beiträge in Fachzeitschriften.

Prof. Dr. Johannes Klein;

geb. 1904 in Gummersbach; o. ö. Professor für neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Marburg. Herausgeber der Gedichte von C. F. Meyer, der Sämtlichen Werke Theodor Storms und der Werke der Marie von Ebner-Eschenbach.

Veröffentlichungen u. a.: »Die Dichtung Nietzsches«, München 1936; »Hölderlin in unserer Zeit«, Köln 1946; »Heimkehr zur deutschen Dichtung«, Hamburg 1948; »Das große Frauenbild im Erlebnis geistiger Männer«, Marburg 1951; »Geschichte der deutschen Novelle von Goethe bis zur Gegenwart«, 4. Aufl., Wiesbaden 1960; »Geschichte der deutschen Lyrik von Goethe bis zum Ausgang des zweiten Weltkrieges«, 2. Aufl., Wiesbaden 1960; »Stefan George«, in: »Deutsche Literatur im 20. Jahrhundert«, 4. Aufl., Heidelberg 1961; sowie zahlreiche Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften.

Marc Vuilleumier;

geb. 1930 in Courbevoie, Studium der Philosophie und Geschichte in Genf, Lehrer an einer höheren Schule und seit 1963 Assistent an der Faculté des Lettres in Genf.

Werke über die Commune-Flüchtlinge in der Schweiz und über die Geschichte der Arbeiterbewegung in Genf befinden sich in Vorbereitung. Mehrere Artikel über die Sozialgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Prof. Dr. Georg Eckert;

geb. 1912 in Berlin; seit 1946 Dozent und später Professor an der Pädagogischen Hochschule (Kant-Hochschule), Braunschweig; Leiter des Internationalen Schulbuchinstituts und des Instituts für Sozialgeschichte in Braunschweig; Vorsitzender der wissenschaftlichen Kommission der Friedrich-Ebert-Stiftung; Träger des Straßburger Europa-Preises 1959.

Dr. Jiří Kořalka;

geb. 1931; wissenschaftlicher Mitarbeiter des Historischen Instituts der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften in Prag. Sein spezielles Interesse gilt den Anfängen der sozialistischen Arbeiterbewegung und der Nationalitätenfrage in Mitteleuropa. In tschechischer Sprache veröffentlichte er zwei Bücher über die Anfangsgeschichte der sozialistischen Bewegung in Nordböhmen, in deutscher Sprache einige Aufsätze, z. B. »Über die Anfänge der Zusammenarbeit zwischen der Arbeiterbewegung in Deutschland und in den böhmischen Ländern« (1958), »Die deutsch-österreichische nationale Frage in den Anfängen der sozialdemokratischen Partei« (Historica III, 1961), »Über die Anfänge der sozialistischen Arbeiterbewegung in der Tschechoslowakei« (Zeitschrift für Geschichtswissenschaft IX, 1961), »Das Nationalitätenproblem in den böhmischen Ländern 1848–1918« (Österreichische Osthefte V, 1963), »Zur internationalen Rolle der Entstehung der tschechischen Arbeiterbewegung im alten Österreich« (Österreichische Osthefte VII, 1965).

Bert Andréas;

Veröffentlichungen u. a.: »Le Manifeste Communiste. Bibliographie et Histoire 1848–1918«, Milano 1963; »Marx/Engels. Bibliographie raisonnée de leurs écrits de 1863 à 1876«, Milano sowie Beiträge in Fachzeitschriften.

Hans Pelger;

geb. 1938 in Essen; seit 1964 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn.

Dr. Karl-Alexander Hellfaier;

geb. 1918 in Ostrosnitz (Oberschlesien); Fachreferent für Geschichte und Sozialwissenschaften an der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund; Mitarbeiter in der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien; 1950–1959 an der Universität Halle und am Institut für Geschichte bei der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin tätig. Veröffentlichungen u. a.: »Die deutsche Sozialdemokratie während des Sozialistengesetzes 1878–1890«, Berlin 1958; »Die sozialdemokratische Bewegung in Halle/Saale (1865–1890)«, in: Archiv für Sozialgeschichte, Bd. I, Hannover 1961.

Julien Kuypers;

geb. 1892 in Pepingen, Brabant; Ehren-Generalsekretär des belgischen Unterrichts- und Kultusministeriums; seit 1956 Ministre plénipotentiaire für die internationalen kulturellen Beziehungen; Mitglied der Königl. Flämischen Akademie, des Executive Board der UNESCO; Präsident des Belgischen Instituts für Radio und Fernsehen. Veröffentlichungen: Literaturgeschichtliche Studien, Romane und Novellen. Sozialgeschichte: »Jacob Kats«, 1930; »Bergop – eine Geschichte der belgischen Arbeiterbewegung«, 2. Aufl. 1962; »Ces égalitaires en Belgique ou Buonarrotti et ses sociétés secrètes«, 1960; »Jan Pellerin, redenaar en anarchist«, 1962.

Dr. Georg Garvy;

geb. 1913 in Riga (Rußland); studierte an den Universitäten Berlin, Paris und Columbia (N. Y.); Verfasser mehrerer Bücher und Artikel über Probleme der Volkswirtschaft und Statistik.

Dr. Wolfgang Birkenfeld;

geb. 1932 in Nordhausen; seit 1962 Dozent an der Pädagogischen Hochschule (Kant-Hochschule), Braunschweig.

Veröffentlichungen u. a.: »Der synthetische Treibstoff 1933–1945. Ein Beitrag zur nationalsozialistischen Wirtschafts- und Rüstungspolitik«, Göttingen 1964.